

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstr. 6. Halle a. S. Fernsprecher 642. Gegründet 1832.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume sind nach wie vor

nur Kleine Steinstrasse 6.

Filialen unterhalten wir nicht. Interessenten empfehlen wir die Besichtigung unserer Ausstellung fertiger Wohnräume.

Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei.

... Aeltestes Etablissement für Innen-Ausstattung am Platze. ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“) 2 Uhr 15 Minuten. Kredit 208,50, Diskonto 189,50, Deutsche Bank 256,37, Berliner Handelsgesellschaft 167,12, Dresdner Bank 166,50, Russische Anleihe von 1902 93,12, Türkische 180,50, Lombarden 22,62, Kanada 22,37, Baltimore 106,37, Laurahütte 176,37, Bochumer Guss 234,25, Oelsenkinder 217,12, Harpener 198,12, Deutsch-Luxemburg 201,75, Phönix 246,50, A. E.-G. 283,62, Siemens & Halske 256,25, Hamburger Paketfabrik 142,62, Nordd. Lloyd 109,25, Warschau-Wiener 192,50, Tendenz: Still.

Zum Kurszettel. Berlin, 24. Sept. 4% Badische Staats-Anleihe 95/09 unv. 18 101,60. 4% Bayerische Staats-Anl. 100/00. 4% Bayerische Staats-Anleihe 95 unv. 1018 101,25. 4% Schwarzburg-Sondershausen unv. 3 1/2% Württemberg. Staats-Anleihe 81-83 unv. 3 1/2% Kammerun Eisenbahn-Anleihe 92/86. 3 1/2% Deutsch-Ostafrikanische Schuldversch. gar. 83/100. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 unv. 4 1/2% Darmstadt. Stadt-Anl. 1900 unv. 16 103,20. 3 1/2% Dessauer Stadt-Anleihe 1898 unv. 4 1/2% Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900, 07, 09, 09 100,40. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 100,00. 3 1/2% Jenaer Stadt-Anl. 1903 unv. 4 1/2% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unv. 1919 100,10. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unv. 1015 101,50. 4% Throner Stadt-Anl. 1909 unv. 1911 100,00. 4% Hessische Komm.-Obli. X-XII 101,60. 3 1/2% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligations 1874 konz. gar. 101,00. 4% Deutsche Solvay-Papier 103,25. 4 1/2% Zylinderfarben unv. 1017 104,10. Felden & Guilleaume-Lehmeyer 06. 08 102,25.

Der Kalk-Ruxenmarkt.

Table with columns for location (e.g., Adler-Kalk V.-A., Alexandershall, Beienrode) and price (Gold, Brutt, Netto).

Halle-Heitstedter Eisenbahn A.-G.

Die gestrige Generalversammlung, die in „Stadt Hamburg“ stattfand, leitete anstelle des verbindeuten Herrn Geheimen Kommerzienrats Dr. Lehmann Herr Geheimrat Steckner. Der Geschäftsbericht wurde genehmigt und die Dividende, zahlbar ab 28. September, auf 3 Proz. festgesetzt.

Der Vorsitzende wis darant hin, dass die Einnahmen aus dem Güterverkehr dadurch ungünstig beeinflusst seien, dass das Kallwerk Johannshall seine Beteiligungsquote am Kallsyndikat an ein anderes Werk abtrat; doch sei wohl in Anbetracht der veränderten Verhältnisse des Kallsyndikats zu hoffen, dass Johannshall wieder die eigene Förderung aufnehme.

Was das gegenwärtige Geschäftsjahr anlangt, so wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass in den ersten 4 Monaten ein Rückgang der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 27.000 Mk. eingetreten sei.

Zur Frage der Diskontierung

wird der „Voss. Ztg.“ berichtet: Die Ansprüche, die bis Freitag abend an die Reichsbank gestellt wurden, halten sich ungefähr im Rahmen derjenigen der entsprechenden Periode des Vorjahres. Auch die steuer-

freie Notenreserve hat ungefähr die gleiche Höhe wie vor Jahresfrist. An sich läge nach diesem Zwischenanweis also keine Notwendigkeit zu einer Diskontierung vor. Gleichwohl hat das Reichsbankdirektorium beschlossen, den Zentralaussschuss auf Montag zu einer Sitzung einzuberufen. Da inzwischen die Sächsische Bank den Wechseldiskont von 4 auf 4 1/2 Proz. und den Lombardzinssatz von 5 auf 5 1/2 Proz. erhöht hat, ist wohl anzunehmen, dass auch die Reichsbank ihrerseits zu einer Herabsetzung ihrer Rate um 1/2 Proz. schreiten wird.

Das eine der anderen deutschen Notenbanken der Reichsbank mit einer Diskontierung voraussetzt, ist zwar ein seltener, wenn auch nicht einzig dastehender Fall. Jedenfalls ist es ein Zeichen einer augenblicklich nicht einheitlichen Verfassung des heimischen Geldmarktes.

Die Einigungsverhandlungen in der oberschlesischen Zementindustrie

sind vorläufig gescheitert. Das Syndikat hatte grosses Entgegenkommen gezeigt und den drei Outsiders 40 Anteile zubilligt, und zwar der „Silesia“ Zementfabrik 16, der Zementfabrik „Stadt Oppehn“ 12 und der Frauentorfer Zementfabrik 12. Die Direktorenversammlung war hiermit einverstanden. Unvermittelt jedoch ist der Aufsichtsrat der Frauentorfer Zementfabrik mittels Einschreibebriefes mit einer Mehrforderung hervorgetreten. Die Verhandlungen wurden deshalb abgebrochen. In 8 Tagen sollen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

Harkortische Bergwerke und Chemische Fabriken. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung eine Dividende von 7 1/2 (7) Proz. vorzuschlagen. Die Abschreibungen werden als teulich bezeichnet.

Die Gewerkschaft Walbeck hat die Abteufarbeiten des zweiten Schachtes begonnen. In Gifersthal. Die Verwaltung schlägt 15 (13) Proz. Dividende vor. Das Geschäftsjahr wird trotz hoher Viehpreise als sehr gut bezeichnet.

Waren und Produkte.

Berliner Produktenbörse. 24. Septbr. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 190,00-200,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 145,50-147,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer mackischer, mecklenburger, pommer. preussisch, pommerscher und schlesischer fein 171-182, mittel 164-170, gering 160-163, russisch und Donau mittel - - - gering - - - ab Bahn und frei Waagen. Mais amerik. mixed 157-162, neuer abfallender 144-149, runder 139,00-142,00 frei Waagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 132,00-145,00, gute 149-160, russische und Donau leichte 110,00-119,00, schwere 120-128 ab Bahn und frei Waagen. Erbsen inländische und ausländische Futtererbsen mittel 155-163, Faber-erbsen 162-170 ab Bahn und frei Waagen. Weizenmehl 90 24/70 bis 28,00. Roggenmehl 0 und 1 18,50-21,10. Weizenkleie 10,00-11,00. Roggenkleie 9/10-10,30.

Magdeburg, 24. Sept. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommerstetig gut 191-197 Mk., Weizen Ruth. 101-184. Roggen inländ. stetig gut 144-160. Gerste ausl. Futtergerste ruhig gut 114-116. Hafer fest, Holsteiner 96-100. Mais runder schwach gut 133-140, amerik. bunter gut 150-160. Hamburg, 24. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostbalt. Mecklbg. 194-198. Roggen ruhig, Mecklbg. und Pomm. 145-154. Gerste fest, sächs. 96-98. Hafer fest, Holsteiner 100-105. Mecklenburger 175-180, neuer Holsteiner und Mecklenburger 150 bis 160. Mais ruhig, La Plata 102-104, mixed - - -

Wochenbericht von Jonas Hoffmann. Neuss, 23. Sept. Die Stimmung auf dem Getreidemarkte hat sich in den letzten Tagen entschieden befestigt und werden die Landzufuhren in Weizen und Roggen über Blatt bezahlt. Hafer und Mais sind unverändert, dahingegen ist Gerste teurer. Die Nachfrage nach Weizen- und Roggenmehl ist befriedigend. Weizenkleie wird bei besserer Kauflust höher gehalten. Tagespreise: Neuer Weizen bis 203 Mk., neuer Roggen bis 147 Mk., alter Hafer bis 163 Mk., neuer Hafer bis 150 Mk., die 1000 kg; Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 28,25 Mk., Roggenmehl bis 21,75 Mk., die 100 kg; Weizenkleie mit Sack bis 4,15 Mk., die 50 kg.

Während Rapsarbeiten bei nachgebenden Preisen ausserst ruhigen Verkehr hatten, war die Tendenz für Leinsaat nur anfangs der Woche schwerer hingenommen ist am Schlusse der Berichtswochen, verursacht durch kleine argentinische Abladungen. Eine Neigung nach oben zu verspüren. Leinöl und Erdnussöl fester, Ribblt ohne Fass abgeschwächt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Ribblt ohne Fass bis 58 Mk. ab Neuss; Erdnussöl aus Coromandelrüssen bis 69 Mk., aus Bombayrüssen bis 76,50 Mark ohne Fass ab Neuss; Leinöl ohne Fass bis 89 Mk., die 100 kg Frachtparität Geldern.

Kartoffelmehl und -stärke.

Magdeburg, 24. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 22,50. 22,50. Stettin. Berlin, 24. Sept. Kartoffelmehl u. -Stärke 22,50-23,00.

Table with columns for location (Hamburg, Rio de Janeiro), item (Zucker, Kaffee), and price (vorm., nachm., abends).

Table with columns for location (Hamburg, Rio de Janeiro), item (Kaffee), and price (vorm., nachm., abends).

Nordhausen, 24. Sept. Brantwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (100-106 l) 96,25-97,25 Mk., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (100-107 l) Liter 97,25 Mk., per Loko u. Sept. Brantwein (generel. Proz. für 100 kg (105-105 l) 96,50-97,50 Mk., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (100-107 l) 96,50-97,50 Mk. per Aug.-September 1910 ohne Fass ab Brennera.

Fettwaren und Oele. Köln, 24. Sept. Rohöl loko 61,00, per Okt. 60,00. Hamburg, 24. Sept. Stachsmehl 70,75, amerik. Steam 61,75, Chambrlain 64,00.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 24. Sept. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 851 Rinder (1314 Bullen, 1709 Ochsen, 558 Kühe und Färsen), 897 Kälber, 12.900 Schafe, 10.235 Schweine, Binder: a. Ochsen: a. vollfleischige, angemastete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 45 bis 49, Schlachtgewicht 83 bis 88; b. junge fleischig, nicht angemastete und ältere angemastete, Lebendgewicht 41-45, Schlachtgewicht 74-81; c. mässig genährte, junge, gutgenährte, ältere, Lebendgewicht 35-40, Schlachtgewicht 64-70. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 45-48, Schlachtgewicht 70-82, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40-45, Schlachtgewicht 63-68, c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35-39, Schlachtgewicht 55-59, Schlachtgewicht 60-64. C. a. vollfleischige angemastete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht - - - Schlachtgewicht - - - b. ältere angemastete Kühe und wenig gutgenährte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 40-44, Schlachtgewicht 69-74; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35-39, Schlachtgewicht 62-68; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht 31-34, Schlachtgewicht 51-54. D. Gering genährte Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht - - - Schlachtgewicht - - - Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 78-94, Schlachtgewicht 109-138; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber, Lebendgewicht 64-68, Schlachtgewicht 106-110; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 58-63, Schlachtgewicht 96-103; d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 40-63, Schlachtgewicht 71-81. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel, Lebendgewicht 37-41, Schlachtgewicht 61-64. Ältere Masthammel, Lebendgewicht 31-34, Schlachtgewicht 72-78, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 34, Schlachtgewicht bis 69. Schweine: a. Fetttschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht bis 74, Schlachtgewicht 70-74, b. Schlachtgewicht 100-110, c. mässige und deren Kreuzungen über 3 1/2 Ztr. Lebendgewicht 55-58, Schlachtgewicht 69-70; d. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 1/2 Ztr. Lebendgewicht 54-56, Schlachtgewicht 67 bis 70; e. fleischige Schweine, Lebendgewicht 53-54, Schlachtgewicht 68-68; f. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 50 bis 53, Schlachtgewicht 62-68; f. Säuen, Lebendgewicht 51-53, Schlachtgewicht 64-66.

Chemische Produkte. Merseburg, 24. Sept. Chilisaltpeter. (Bericht von Hugo Bleihorn.) Markt andauernd ruhig und geschäftlos. Heutige Notierung Febr.-März 1911 9,32/3r. M. frei Fahrzeug Hamburg. Hamburg, 24. Sept. Chilisalpeter per loko 8,95, Febr.-März 9,35 frei Fahrzeug Hamburg. Welle. Bremen, 24. Sept. Baumwolle still. Upl. loko middl. 73,75 Pfg. Liverpool, 24. Sept. Baumwolle, Umsatz 4000 Ballen, davon Import 5000 Ballen, davon Amerikaner - - - Ballen. Liverpool, 24. Sept. Ägyptische Baumwolle per Nov. 10,48. 24. Sept. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterließ Überbestand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte. Kabelmeldung via Azoren-Emden. New York. 24.9. Chicago. 24.9. 23.9. Weizen per Sept. 104 1/2, 104 1/2, Weizen per Sept. 90 1/2, 90 1/2, Dez. 107 1/2, 107 1/2, Dez. 96 1/2, 96 1/2, Mais per Sept. 61 1/2, 62, Mais per Sept. 63 1/2, 63 1/2, Dez. 59 1/2, 60, Dez. 51 1/2, 51 1/2, Mehl Spring class 4,85, 4,95 Hafer per Sept. 33 1/2, 33 1/2, Kaffee Rio de Janeiro 7,50, 7,50, Dez. 34 1/2, 34 1/2, per Sept. 8,75, 8,80 Roggen per Sept. 74, 74, per Okt. 8,75, 8,80 Sohmals per Sept. 12,70, 12,70, Petroleum in Cases 9,90, 9,90, per Sept. 7,50, 7,50, per Jan. 10,90, 10,90, do. in Philadelphia 7,50, 7,50. Tendenz: Weizen willig, Mais willig.

Main table containing various stock market listings, including sections for 'Aktien', 'Obligationen', 'Bankaktien', 'Deutsche Hypoth.-Pfdbr.', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Ausl. Fonds u. Plandbriefe', 'Schiffahrts-Aktien', and 'Industrie-Aktien'. Each entry includes company names, share counts, and prices.